

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
betreffend **Universitäre Kooperationen bei Weiterbildungs-Mastergraden:**
Universität Mozarteum Salzburg

Für den Erwerb von Mastergraden in der Weiterbildung („Master of ...“, Master in ...) bestehen lt. Erkenntnis des VwGH vom 29. Jänner 2010, Zahl 2004/10/0227 die folgenden Möglichkeiten:

- „*Universitätslehrgänge (§ 58 des Universitätsgesetzes 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120/2002, in der geltenden Fassung),*
- „*Lehrgänge universitären Charakters (§ 28 des Universitätsgesetzes – UniStG, BGBl. I Nr. 48/1997, in der zuletzt geltenen Fassung).*
- „*Lehrgänge zur Weiterbildung (§ 14a Abs. 2 des Fachhochschul-Studiengesetzes – FHStG, BGBl. Nr. 340/1993, in der geltenden Fassung) oder*
- „*Hochschullehrgänge (§ 39 Abs. 2 des Hochschulgesetzes 2005 – HG, BGBl. I Nr. 30/2006)*“

Das Universitätsgesetz 2002 (UG) sieht hinsichtlich der Einrichtung von Universitätslehrgängen die folgenden Bestimmungen vor:

„*§ 56. Die Universitäten sind berechtigt, Universitätslehrgänge einzurichten. Diese dürfen auch von mehreren Universitäten gemeinsam sowie gemeinsam mit Privatuniversitäten gemäß § 3 des Universitätsgesetzes, Erthaltern von Fachhochschul-Studiengängen gemäß § 2 des Bundesgesetzes über Fachhochschul-Studiengänge und Pädagogischen Hochschulen gemäß § 1 des Hochschulgesetzes 2005 durchgeführt werden. Bei Beteiligung von anderen als den in § 6 genannten Bildungseinrichtungen haben die beteiligten Bildungseinrichtungen eine Vereinbarung über die Durchführung, insbesondere die Zuständigkeiten (Zulassung, Ausstellung von Zeugnissen, Anerkennung von Prüfungen etc.) zu schließen. In dem von den beteiligten Bildungseinrichtungen gleichlautend zu erlassenden Curriculum ist die Zuordnung der Fächer oder Lehrveranstaltungen zu der jeweiligen Bildungseinrichtung ersichtlich zu machen. Gesetzliche Zuständigkeiten bleiben von dieser Bestimmung unberührt. Die Universitätslehrgänge dürfen auch während der sonst lehrveranstaltungsfreien Zeit sowie zur wirtschaftlichen und organisatorischen Unterstützung in Zusammenarbeit mit außeruniversitären Rechtsträgern durchgeführt werden.*“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft die folgende

Anfrage

1. In Kooperation mit welchen anderen Universitäten wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Universitätslehrgänge eingerichtet?
2. Wie ist die Kooperation mit diesen Universitäten vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
3. In Kooperation mit welchen anderen als den in UG § 6 genannten Bildungseinrichtungen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Universitätslehrgänge eingerichtet?
4. Wie ist die Kooperation mit diesen anderen als den in UG § 6 genannten Bildungseinrichtungen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
5. In Kooperation mit welchen Privatuniversitäten wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Universitätslehrgänge eingerichtet?
6. Wie ist die Kooperation mit diesen Privatuniversitäten vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
7. In Kooperation mit welchen Fachhochschulen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Universitätslehrgänge eingerichtet?
8. Wie ist die Kooperation mit diesen Fachhochschulen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten

9. In Kooperation mit welchen Pädagogischen Hochschulen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Universitätslehrgänge eingerichtet?
10. Wie ist die Kooperation mit diesen Pädagogischen Hochschulen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
11. In Kooperation mit welchen anderen Universitäten wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Lehrgänge universitären Charakters eingerichtet?
12. Wie ist die Kooperation mit diesen Universitäten vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
13. In Kooperation mit welchen anderen als den in UG § 6 genannten Bildungseinrichtungen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Lehrgänge universitären Charakters eingerichtet?
14. Wie ist die Kooperation mit diesen anderen als den in UG § 6 genannten Bildungseinrichtungen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
15. In Kooperation mit welchen Privatuniversitäten wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Lehrgänge universitären Charakters eingerichtet?
16. Wie ist die Kooperation mit diesen Privatuniversitäten vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
 - Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
17. In Kooperation mit welchen Fachhochschulen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Lehrgänge universitären Charakters eingerichtet?
18. Wie ist die Kooperation mit diesen Fachhochschulen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich

- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
19. In Kooperation mit welchen Pädagogischen Hochschulen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Lehrgänge universitären Charakters eingerichtet?
20. Wie ist die Kooperation mit diesen Pädagogischen Hochschulen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
21. In Kooperation mit welchen anderen Universitäten wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Hochschullehrgänge eingerichtet?
22. Wie ist die Kooperation mit diesen Universitäten vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
23. In Kooperation mit welchen anderen als den in UG § 6 genannten Bildungseinrichtungen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Hochschullehrgänge eingerichtet?
24. Wie ist die Kooperation mit diesen anderen als den in UG § 6 genannten Bildungseinrichtungen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
25. In Kooperation mit welchen Privatuniversitäten wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Hochschullehrgänge eingerichtet?
26. Wie ist die Kooperation mit diesen Privatuniversitäten vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten

27. In Kooperation mit welchen Fachhochschulen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Hochschullehrgänge eingerichtet?
28. Wie ist die Kooperation mit diesen Fachhochschulen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten
29. In Kooperation mit welchen Pädagogischen Hochschulen wurden an der Universität Mozarteum Salzburg Hochschullehrgänge eingerichtet?
30. Wie ist die Kooperation mit diesen Pädagogischen Hochschulen vertraglich ausgestaltet hinsichtlich
- Entsendung von Vortragenden
 - Besoldung der Vortragenden
 - Zurverfügungstellung von Lehrmaterialien
 - Zurverfügungstellung von Lernunterlagen
 - Zurverfügungstellung räumlicher Kapazitäten

The image shows four handwritten signatures arranged in two rows. The top row contains the signature of Helmut Rausch on the left and Werner Wessner on the right. The bottom row contains the signature of Christian Pöhl on the left and Hans Seeger on the right.